

Forum

Nachhaltig Wirtschaften

Das Entscheider-Magazin



Jane Goodall

im Dialog mit Top-Managern

Green Events

Boom in der Veranstaltungsbranche

Menschen im Wandel

Achtsamkeit und Energie in Unternehmen

Neu entdeckt

Stroh als Baustoff der Zukunft

Was kostet die Welt?

Naturkapitalbilanzierung für Unternehmen



TOOOOOR! 3:0 FÜR NACHHALTIGKEIT
So kann Fußball die Welt verändern



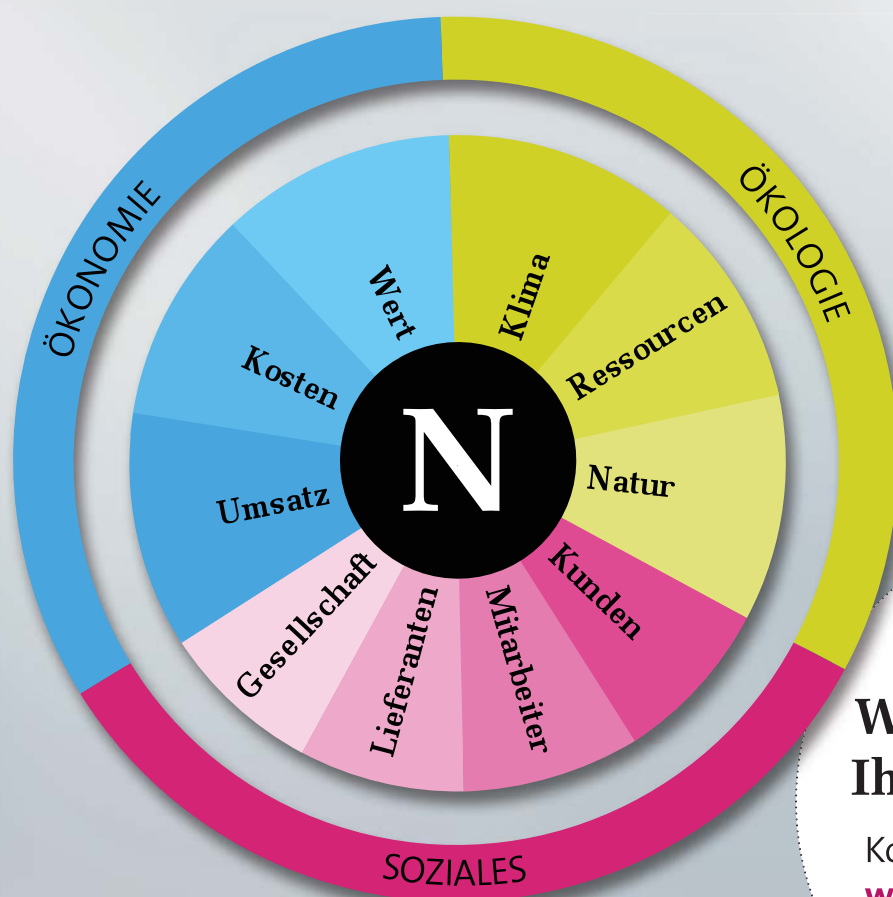


KOMPASS

NEU!

Endlich hat nachhaltiges Wirtschaften Methode.

Der **N-Kompass** ist das neue Online-Werkzeug für den Mittelstand.
Damit bringen Sie Ihr Unternehmen Schritt für Schritt auf Nachhaltigkeits-Kurs.
Selbstständig, systematisch und ohne teure Berater!



**Wie nachhaltig ist
Ihr Unternehmen?**

Kostenlose Analyse unter
www.n-kompass.de/fnw

N-Kompass. Nachhaltig wirtschaften mit Methode.

30 Jahre und kein bisschen leise ...

... das kann man von B.A.U.M. e.V. wohl behaupten. Was vor 30 Jahren als zarte Initiative begann, hat sich zum stärksten Verband engagierter Unternehmen in Deutschland entwickelt. Über Höhen und Tiefen berichtet Prof. Dr. Maximilian Gege im Interview und lädt alle **forum**-Leser zum großen B.A.U.M.-Jubiläum nach Hamburg ein. Dort finden am 29. und 30. September 2014 der B.A.U.M.-Kongress und die renommierte Umweltpreisverleihung statt. Neben Salut Salon werden auch Solisten der Söhne Mannheims und Peter Maffay ein Geburtstagsständchen anstimmen. Einen der Preisträger dürfen wir schon heute verraten: Den internationalen Sonderpreis erhält Dr. Jane Goodall, die weltberühmte Primatenforscherin. Ihr ist unser Beitrag „Mauern durchbrechen – feiern wie nie“ gewidmet. Wir gratulieren damit nicht nur ihr zum 80. Geburtstag, sondern auch B.A.U.M. zu seinem 30-jährigen Jubiläum und Prof. Dr. Maximilian Gege zu seinem 70. Lebensjahr.

Olé, Olé, Olé Olé Olé

Vorher hält uns ein Großereignis in Atem. Die Fußball WM ist wieder ein sportlicher Wettkampf der Superlative und wir bedauern, dass wie immer kurz vorher negative Stimmung (Tod und Spiele) in den Medien gemacht wird, aber nach der Veranstaltung keine Veränderungen angemahnt werden. Wir fordern deshalb von Großveranstaltern und Trägerorganisationen wie der FIFA, dem IOC, dem Kirchentag oder dem Oktoberfest die Erstellung und Einhaltung verbindlicher Regeln für Compliance und Nachhaltigkeit. Wir fordern die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Land und Leuten. Lesen Sie dazu den Beitrag „Chancen verpasst“ in unserem Fußball Schwerpunkt. Wie Events vorbildlich durchgeführt werden können, verraten wir Ihnen in unserem Special Green Events.

Unsere Themen

Gewaltfreie Kommunikation verbessert die Firmenkultur und reduziert Stress. Einen bewährten Ansatz finden Sie im Bereich Gesundheit.

Als einen neuen Mobilitäts-Trend haben wir die Rückkehr zum guten alten Lastenrad ausgemacht. Mit neuer Technik und E-Antrieb sind diese Cargo-Bikes gerade für Unternehmen eine wertvolle Bereicherung des Fuhrparks. In der Rubrik Green Money beleuchten wir kritisch das Investment in Waldfonds und berichten, warum Oneplanetcrowd, der führende Player für nachhaltiges und soziales Investment, von Holland nach Deutschland expandiert.

Strohballen könnten die Bausteine – und Erfinder die Helden der Zukunft sein. Diesen Ausblick und vieles mehr finden Sie in der vorliegenden **forum** Nachhaltig Wirtschaften. Und während Sie dieses Heft durchblättern, arbeiten wir schon wieder mit Begeisterung an der nächsten Ausgabe. Auf der letzten Seite erhalten Sie einen kleinen Vorgeschmack, zu welch spannenden Themen wir für Sie recherchieren dürfen.

Deutschland feiert

Ein weiteres Jubiläum steht an: ALTOP wird ebenfalls 30 Jahre alt und präsentiert im nächsten Heft seine Wegbegleiter und Pioniere der Nachhaltigkeit. Damit sich auch andere Jubilare vorstellen können, gewähren wir für runde Geburtstage einen Rabatt auf unsere Anzeigenpreise in Höhe der Jubiläumsjahre. Wenn Ihr Unternehmen also 10, 20, 50 oder gar 100 Jahre im Einsatz für nachhaltiges Wirtschaften ist, sollten Sie ganz schnell Kontakt mit uns aufnehmen, Ihr Portrait mit uns abstimmen und das gesparte Budget in Ihre Feier investieren. Denn man wird ja nur einmal ...

Und nun grüße ich Sie, gemeinsam mit meinem Passagier, Dr. Franz Alt, vom ALTOP Lastenrad und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr



Fritz Lietsch
f.lietsch@forum-csr.net





INHALT

12

Im grünen Bereich?
Fußball-WM, Bundesliga und mehr.



36

Grün Tagen und Tagen im Grünen:
Eventmanagement mit Herz und Hirn

- 3 Editorial
- 6 **Die Wutbürger formieren sich** Gedanken zu TTIP und der Europawahl
- 8 **forum-News**
- 9 **Gute Nachrichten von Love Green**
- 10 **Unternehmens-News**

Schwerpunkt: Nachhaltigkeit und Fußball

- 14 **Aufstieg in die Bundesliga** Wie Straßenfußball Jugendlichen den Start ins Leben erleichtert
- 18 **Rote Karte für Einweg!** Böse Fouls in vielen Stadien
- 20 **1:0 für die Umwelt ...** Die Vereine werden aktiv: Energie, Wasser, CO₂
- 23 **... aber ist das genug?** Was Fußballvereine noch tun können
- 26 **Die verpasste Chance** Katerstimmung in Brasilien? Was nach Großveranstaltungen übrig bleibt

Special: Green Events

- 30 **Kongress und Glitzer** 370 Millionen Teilnehmer auf Messen und Kongressen hinterlassen Berge
- 36 **Alpengrün forum** Interview über grünes Tagen in den Alpen
- 38 **An Kassel führt kein Weg vorbei** Warum Kassel das Tagungszentrum Europas ist

- 42 **Sonderteil: WIR – Menschen im Wandel**
- 44 **Für Spitzenmanager** Die Glut unter der Asche schüren
- 49 **Dabeisein lohnt** Projekte für den Wandel
- 50 **Weimarer Visionen** Wo Geist und Style sich treffen
- 51 **Visionen für die Wirtschaft** Eine blühende Welt
- 54 **Anklang findet, wer im Einklang mit sich ist** Glaubwürdig und kraftvoll kommunizieren

Themen

Personalmanagement

- 56 **Konflikte am Arbeitsplatz ...** rauben Geld und Nerven, auf allen Ebenen

Biodiversität

- 58 **Der Herr der Fliegen** Ausgleichsflächen für Insekten

Gesundheit im Unternehmen

- 63 **Achtsam arbeiten** Wie „Mindfulness“ Burn-out vorbeugen kann
- 66 **Maximale Bewegungsfreiheit im Cross Generation Office** Über Anforderungen an Büros von morgen

Nachhaltig Bauen

- 68 **Stroh – Das neue Gold am Bau?** Ja!



68

Revolution am Bau:
Gebäude aus Stroh



111

Heldenstory: Was Manager von
Jane Goodall lernen können.

Green Money

- 74 **Waldinvestments** Mit Vorsicht zu genießen
- 79 **Crowdchampions** Was Gemeinschaft bewegen kann

Unternehmensführung

- 81 **Serie „Der CSR-Manager“** Die Umsetzung
- 86 **Der Preis ist heiß** Nachhaltige Preisgestaltung
- 88 **Latzhose und Ökosandalen waren gestern** Wege zur Nachhaltigkeit für den Mittelstand
- 90 **Was kostet die Welt?** Naturkapitalbilanzierung auf dem Vormarsch

Mobilität

- 94 **Lastenräder kommen leise aber gewaltig** Ein All-roundtalent für den Transport auf kurzen Strecken

Weltveränderer

- 100 **Erfinder retten die Welt** Innovationen begegnen globalen Herausforderungen
- 104 **Für Uli Hoeneß ist Öko Quatsch** Interview mit Karl Ludwig Schweisfurth über Fleischimperien und symbiotische Landwirtschaft
- 108 **Mehr als ein Apfelbäumchen** Interview mit Prof. Dr. Gege zum B.A.U.M.-Jubiläum
- 111 **Mauern durchbrechen – Feiern wie nie!** Jane Goodall, ein Leben für den Umweltschutz

Social Business

- 116 **Schüler als Unternehmer helfen mit Geld und Ideen!** Entwicklungshilfe – früh übt sich

Energie und Klima

- 119 **Die Sonne schickt uns keine Rechnung** Neue Geschäftsmodelle für Solaranlagen

121 SERVICE

- 122 **forum** Medientipps
- 124 **B.A.U.M.** informiert
- 126 **forum** Events im Rückblick
- 128 **forum** Events in der Vorschau
- 130 Themenvorschau und Impressum

Lastenräder kommen leise, aber gewaltig ...

Moderne Lastenräder sind ideal für Transporte in der Stadt und auf dem Betriebsgelände. Sie machen Spaß, sind gut für die Gesundheit, oft schneller und in jedem Fall günstiger als konventionelle Kraftfahrzeuge. Zudem erhöhen sie die Lebensqualität in Städten und stellen eine attraktive, umweltfreundliche Ergänzung für den betrieblichen Fuhrpark dar.

Von Fritz Lietsch

Eine europäische Innenstadt, frühmorgens in naher Zukunft. Wie immer herrscht reger Lieferverkehr, doch keiner stört sich daran. Was für den Tag gebraucht wird, bewegt sich zu meist auf leise surrenden Fahrrädern durch die Straßen und Gassen. Freundliche Fußgänger und lachende Kurierfahrer bestimmen das Bild.

Noch wirkt ein solches Szenario utopisch, aber nicht mehr lange. Denn endlich sind Lastenräder auch politisch gewollt – neben OECD, Weltbank und Verkehrsministern setzen inzwischen sogar Vertreter der Automobilindustrie auf das „Cargo Bike“. Nicht nur Kinder- und Einkaufstransporte können mit Lastenrädern erledigt werden, auch Firmentransporte, Lieferverkehr und Umzüge sind ein Einsatzfeld

für die modernen Lastesel – vor allem seit die elektrische Unterstützung das Strampeln erleichtert. Pünktlich zum Sommeranfang hat der VCD mit Förderung durch Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt das Projekt „Lasten auf die Räder!“ gestartet. Das brandneue Informationsangebot gibt wertvolle Infos und bestätigt: 2014 kommt der Durchbruch für das Lastenrad.

... im Einsatz auf Großevents

Großveranstaltungen bringen einen hohen Material- und damit Transportaufwand mit sich. Das gilt nicht allein für die Vorbereitungs- sowie Auf- und Abbauphase. Auch während



der Veranstaltung müssen Güter geliefert, nachgeliefert und entsorgt werden. Beim Kirchentag 2013 in Hamburg mit etwa 800.000 Besuchern wurde erstmals der systematische Einsatz von Lastenrädern als Ergänzung zu Fahrradkurieren und der Pkw/Lkw-Fahrbereitschaft im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans getestet. Die Lastenräder kamen vor allem im Bereich unter 10 Kilometer Entfernung zum Einsatz. Erst ab einem Gewicht des Transportgutes von 300 Kilogramm oder einem Volumen von mehr als einem Kubikmeter wurden Pkws oder Transporter genutzt. Mit diesen Eckdaten arbeitete auch das europäische Forschungsprojekt „Cyclelogistics“ und ermittelte, dass 51 Prozent aller städtischen Transporte mit Fahrrädern oder E-Lastenrädern erfolgen könnten.

Auf Events sind das zum Beispiel der Transport von Post, die Versorgung mit Nachschub, die Verpflegung der Helfer sowie Promotionsstände und Werbeaktionen. Auch beim Einsammeln von Müll, Pfandflaschen und dem Demontieren von Schildern sind Lastenräder der Transporter der Wahl.

... bei Kurierdiensten

Mit dem Boom des Online-Handels sind immer mehr und immer kleinteiligere Lieferungen gefragt – zweifellos ein ideales Einsatzgebiet für Lastenräder. Auch an die Zustellung von Paketen bis 30 kg wird bereits gedacht, sagt Gunnar Uldall vom Bundesverband Internationaler Express- und Kurierunternehmen (BIEK). Große Logistikfirmen wie DHL, Hermes



oder UPS verstärken den Einsatz der Räder. So hat DHL in Deutschland letztes Jahr rund 1.500 neue Elektro-Dreiräder angeschafft und in den Niederlanden bereits 33 Zustellautos durch Lastenräder ersetzt.

... in Handwerk und Gastronomie

Auch Apotheker, Metzger, Hausmeister, Bäcker, Pizzabäcker und Restaurants nutzen immer öfter spezielle Lastenräder. Beispiele für radelnde Lieferdienste sind die Deutsche See (Berlin), Joey's Pizza (bundesweit) und der Lieferdienst für Bio-Lebensmittel city farming (Hamburg). Handwerksbetriebe, wie Raumausstatter, Installateure und sogar Wartungsfirmen für den Öffentlichen Nahverkehr schließen sich dem Beispiel an.

... im Werksverkehr und bei Verlagen

Viele Werksgebiete sind sehr weitläufig. Zudem müssen oft Werkzeug, Ersatzteile oder Materialien in Bereiche gebracht werden, in denen keine Kraftfahrzeuge zulässig sind. Auch hier kann das Lastenrad punkten, insbesondere wenn es für den Transport von Europaletten geeignet ist. Schon heute im Werkverkehrs-Einsatz sind Lastenräder bei Evonik (Proben und Ersatzteile), bei Demeter (Erntetransporte) oder beim Landkreisamt Tübingen (Botendienst). BASF hat am Standort Ludwigshafen sogar 1.500 Mopeds durch E-Lastenräder ersetzt. Nicht zuletzt nutzen auch wir beim ALTOP Verlag seit über 20 Jahren Transporträder für den Messeauf- und -abbau, als Promotionstand und zur Ausstattung von Events

Der Boom bei Lastenrädern beschert eine große Vielfalt: ein- und zweispurig, Front- und Hecklader, aufrechte und liegende Fahrerposition.



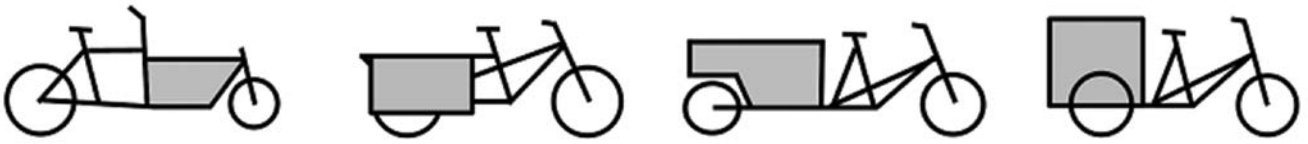
Wer die besten Verkaufsplätze haben will, begibt sich an die Orte, an denen sich die Kundschaft am liebsten aufhält. Nicht umsonst haben die fahrradgetriebenen Eis- und Würstchenstände in Innenstädten und Parks eine lange Tradition. Mittlerweile gibt es sogar mobile Beschallungsanlagen oder „Soundsysteme“ für Veranstaltungen, die mit einem Lastenrad an den Ort des Spektakels kommen.

Nicht zu unterschätzen ist auch der Effekt von Lastenrädern als Werbeträger. Wer regelmäßig von bestimmten Lieferfahrzeugen belästigt, behindert oder bedrängt wurde, wird den dazugehörigen Firmennamen nicht uneingeschränkt positiv im Gedächtnis behalten. Prangt der Firmenname jedoch auf einem Lastenrad, wird dieser – insbesondere von jüngeren, weniger auto-affinen Kunden – mit großer Sympathie wahrgenommen.

in und um München sowie Berlin. Bücher- und Magazinsendungen kommen so zu unseren innerstädtischen Kunden und zur Post, und wo der Weg zur nächsten Bahnstation nicht weit ist, bringen wir selbst unsere VIP-Gäste mit dem Fahrrad statt mit dem e-Auto an den Bahnsteig.

Schneller unterwegs als man denkt ...

Zwar erreichen moderne Kleintransporter Spitzengeschwindigkeiten von 160 km/h und mehr (natürlich bei entsprechendem Spritverbrauch), in der Stadt jedoch liegen die tatsächlich erreichten Durchschnittsgeschwindigkeiten zwischen 20 und 30 km/h. Bei Lastenrädern kann man mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 km/h rechnen, wobei einige begünstigende Faktoren hinzukommen: Unberechenbarkeiten wie Staus und Parkplatzsuche entfallen, Abkürzungen und enge Wege können benutzt werden, und oft kommt man mit



dem Fahrrad näher an das Ziel der Lieferung heran, sei es eine Haustür, ein Laden oder eine Produktionsanlage.

... kostengünstiger als herkömmliche Lieferfahrzeuge

Viele Güter sind Hunderte oder Tausende von Kilometern gereist. Doch die sogenannte letzte Meile ist besonders teuer, entstehen doch 70 Prozent der Lieferkosten auf den letzten 1,5 Kilometern. Anders sieht es aus, wenn man für die letzte Meile Lastenräder einsetzt.

Es liegt auf der Hand, dass selbst ein spezialisiertes Lastenrad weniger kostet als ein neues Auto. Auch im Unterhalt sind die Unterschiede enorm. Ein Lastenrad verursacht – auch bei elektrischer Unterstützung – keine bis geringe Energiekosten.

Für die meisten Fahrradtypen entfällt zudem die Kfz-Haftpflichtversicherung; nur für die S-Pedelecs, bei denen der Elektroantrieb über 25 km/h nicht abgeregelt wird, besteht Versicherungs- und Führerscheinplicht.

Weiterhin sind die Kosten für Stellflächen deutlich geringer, ebenso wie die Kosten für Reparatur und Wartung. Der VCD (Verkehrsclub Deutschland) bietet einen Online-Kostenrechner an, mit dem sich bequem die Kosten-Unterschiede zwischen Lastenrädern und ausgewählten Kfz-Modellen ausrechnen lassen.

... und mit großer Typenvielfalt.

Der „Use Case“ für das Lastenfahrrad im Allgemeinen besteht darin, die Lücke zwischen Auto und norma-



Das Liegerad punktet durch den niedrigeren Luftwiderstand, im Bild mit zwei Treteinrichtungen.

Wenn Mobilität mal Pause macht...

Fahrradständer und Parksyste von **WSM** - platzsparend, standsicher und langlebig.



WSM · Walter Solbach Metallbau GmbH · 51545 Waldbröl · www.wsm.eu





Einspurige Transporträder überzeugen durch ihre Wendigkeit.

So finden Sie das richtige Rad

Um die Auswahl zu erleichtern, hat der ADFC München (Deutscher Allgemeiner Fahrrad Club) eine aktuelle Übersicht der zwei- und dreirädrigen Lastenradtypen erstellt, in der die Vor- und Nachteile wie Gewicht, allgemeines Fahrverhalten, mögliche Zuladung, Kurvenverhalten usw. skizziert sind.

Das brandneue VCD-Projekt „Lasten auf die Räder!“ bietet eine E-Lastenrad-Datenbank an, mit deren Hilfe Sie das für Ihre speziellen Einsatzzwecke passende E-Lastenrad finden können.

Neben einer Produktschau, die VELOTransport seit 2012 deutschlandweit mit Förderung des Bundesverkehrsministeriums veranstaltet, um der Öffentlichkeit ausgewählte Lastenräder zu präsentieren, finden Sie auf dem unabhängigen Informationsportal auch eine umfangreiche Marktübersicht.

Die größte Produktdatenbank von Rädern, Anhängern und Zubehör finden Sie auf den Seiten des EU-Projektes Cyclelogistics.

In Andreas Kuppingers Nutzradkatalog finden Sie eine Gesamtübersicht über das faszinierend vielfältige Angebot von Lasten- und Nutzrädern für alle nur denkbaren Einsatzzwecke.

Falls Sie sich für die Option Leasing interessieren, ist Leaserad eine gute Anlaufstelle.

Und wer in München ein Lastenrad ausleihen will sei auf das Projekt „Daniel“ des ADFC hingewiesen. Dank großzügiger Spende stehen Fahrzeuge zur kostenlosen Ausleihe bereit. Auch hier gilt: Teilen ist besser als besitzen.

lem Fahrrad zu schließen. Aber Lastenfahrrad ist nicht gleich Lastenfahrrad. Entscheidend für die Auswahl des richtigen Modells sind die Art und Menge der durchschnittlich transportierten Güter sowie die örtlichen Gegebenheiten.

Einspurige Räder sind im Fahrverhalten mit normalen Fahrrädern vergleichbar. Aufgrund ihrer Bauweise sind sie wendig, können zwischen parkenden Autos hindurchfahren und benötigen nur eine geringe Abstellfläche. Sie eignen sich für geringe Transportvolumen.

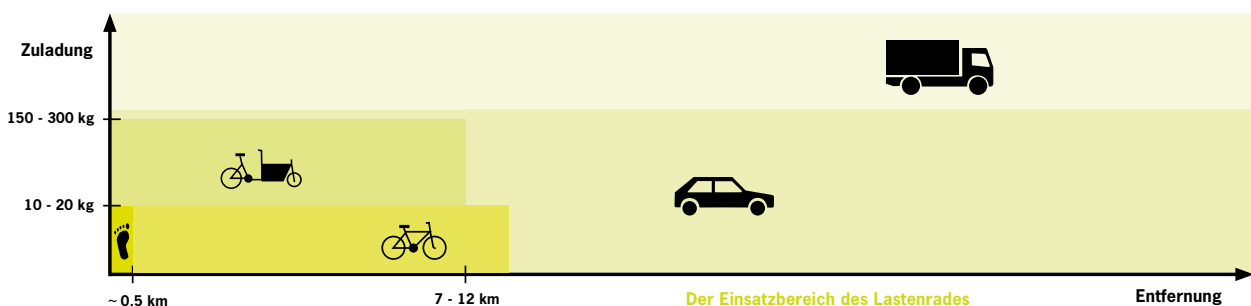
Mehrspurige Räder sind breiter und weniger wendig als einspurige Räder. Sie eignen sich für großvolumige Güter. Diese Fahrzeuge gibt es als Heck- und Frontlader und auch in Versionen als Liegerad. Die Handhabung wird dadurch erleichtert, dass sie beim Abstellen keinen Ständer benötigen. Da mehrspurige Räder viel Platz bieten und stabil stehen, werden sie oftmals als mobiler Verkaufs- und Informationsstand genutzt.

Sind mit dem Lastenrad besondere Gefahren verbunden?

Dass sich ein Fahrrad mit hoher Zuladung anders verhält als das gewohnte Fahrrad mit gerade mal einem Einkaufskorb auf dem Gepäckträger, dürfte einleuchten. Und auch wenn der Fahrer sein Fahrzeug perfekt beherrscht, er kann nur so sicher sein, wie die Technik es zulässt. Bei einem Lastenfahrrad sind die Ansprüche an Lenkung und Bremsen deutlich höher als bei herkömmlichen Fahrrädern oder auch E-Bikes. Achten Sie deshalb auf hohe Qualität und solide Bauweise. Selbstverständlich muss eine ausreichende Rundumsicht gewährleistet sein, was besonders bei voll verkleideten und „kutschenartigen“ Modellen eine Herausforderung darstellt. Wir empfehlen daher aus eigener Erfahrung dringend eine Übungsfahrtstunde, bevor es in den hektischen Großstadtverkehr geht. Unterschätzen Sie dabei nicht die Kippgefahr bei den dreirädrigen Modellen – vor allem bei Frontladern.

CO₂-Bilanz verbessern und sparen

Generell gilt die Faustregel: Je größer der Fahrzeugpool, desto besser können die Fahrzeuge auf den Einsatzzweck hin angepasst werden. Große Fahrzeuge müssen dann nicht für kleine Lieferungen eingesetzt werden und beim innerbetrieblichen Aktentransport, beim Transport von Werkzeugen oder im Postdienst ist ein Lastenrad fast immer die bessere



Die Wahl des richtigen Transportmittels in Abhängigkeit vom Gewicht der Zuladung und der Entfernung.



Zweispurige Räder punkten durch den stabilen Stand und die hohe Zuladung.

Wahl. Bei Anschaffungskosten zwischen 1.000 und 5.000 Euro stellt sich die Frage, ob Kauf oder Leasing sinnvoll ist. Für den Kauf spricht, dass Sie die Fahrzeuge dauerhaft modifizieren können, etwa durch Werbung oder individuelle Aufbauten. Beim Leasing hingegen sparen Sie Kapital für Anschaffungskosten und die monatlichen Leasingraten sind als Betriebsausgaben steuerlich absetzbar. Zudem können Sie nach Ablauf von zwei Jahren auf neue Modelle umsteigen.

Egal wie Sie sich entscheiden: Mit Rädern und Lastenrädern in ihrer Unternehmensflotte sorgen Sie nicht nur für eine Verbesserung des Flottenverbrauches und damit der CO₂-Bilanz Ihres Unternehmens. Sie sorgen auch für begeisterte und gesunde Mitarbeiter und eine lebenswerte Innenstadt. Sie helfen, dass die endlos im Stand oder Stau vor sich „hindieselnden“ Lieferfahrzeuge bald der Vergangenheit angehören. ■

Weitere Infos

www.adfc.de | www.lastenrad.vcd.org | www.velotransport.de
www.cyclelogistics.eu | www.nutzrad.de | www.leaserad.de
www.lastenrad-muenchen.de



Die beim Kirchentag 2013 gesammelten Erfahrungen über die Einsatzmöglichkeiten von Lastenrädern wurden unter dem Titel „Leitfaden Lastenräder einsetzen bei Großveranstaltungen, in Großeinrichtungen“ im April 2014 veröffentlicht. Die Broschüre kann als pdf unter www.kirchentag.de/fahrrad heruntergeladen sowie in der Geschäftsstelle des 35. Deutschen Evangelischen Kirchentags 2015 kostenfrei angefordert werden: umwelt@kirchentag.de.